

Der 2. LTTA mit dem Titel "Building Resilience: Supporting the Refugee Worker" zielte darauf ab, die Teilnehmer über die Herausforderungen zu informieren, mit denen Flüchtlingsarbeiter konfrontiert sind. Die Mitglieder der Partnerorganisationen kamen vom 14. bis 20. Mai 2023 in Bonn zusammen, um eine effektive und erfolgreiche Schulungsmaßnahme durchzuführen.

Der **Intercultural Youth Dialogue Association (IYDA)** leitete und koordinierte die Schulungsaktivität. Mitglieder von Inklusio Oy aus Finnland und INNOVATION FOOTPRINT aus Griechenland nahmen aktiv an der LTTA teil. Das LTTA zielte darauf ab, einen sicheren Raum für die Auszubildenden zu schaffen, um ihre Erfahrungen durch verschiedene Methoden wie Vorträge, Präsentationen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Diskussionen, Simulationen und Rollenspiele auszutauschen.

Diese fünftägige LTTA-Aktivität sollte den Teilnehmern helfen, ein tieferes Verständnis dafür zu erlangen, was die Arbeit mit Flüchtlingen bedeutet, welche Auswirkungen die Arbeit mit Flüchtlingen haben kann und welche Praktiken am besten geeignet sind, um die Herausforderungen bei der Arbeit mit Flüchtlingen zu bewältigen. Hier sind einige Highlights der einzelnen Tage:

Tag 1. Arbeit mit Flüchtlingen

Die Diskussion drehte sich um den Begriff der Flüchtlingsidentität, die Erfahrung und die "Identitätswanderung", die Flüchtlinge durchmachen, und wir betrachteten die Erfahrung von Flüchtlingen unter verschiedenen Aspekten und erforschten die Auswirkungen von Traumata auf Flüchtlinge eingehender.

Tag 2. Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge in ihrem täglichen Leben

An Tag 2 untersuchten wir die Rolle des Mitarbeiters bei der Unterstützung und die möglichen Strategien und Methoden, die eingesetzt werden können, wie z. B. doppeltes Zuhören, der Lebensbaum und das Lebensteam sowie andere Techniken der narrativen Therapie und gruppenbasierte Techniken.

Tag 3. Es ist an der Zeit, dass wir uns um die Arbeiter kümmern

An Tag 3 verlagerte sich der Schwerpunkt der Aufmerksamkeit von der Perspektive der Flüchtlinge auf die Arbeitnehmer selbst. Der Schwerpunkt lag auf der Untersuchung der Auswirkungen, die Mautstress, kumulativer Stress und stellvertretende Traumata auf Flüchtlingsarbeiter haben können. Die Selbstfürsorge und die Notwendigkeit von Nachbesprechungen wurden hervorgehoben und erforscht.

Tag 4. Fürsorge für den Flüchtlingsbetreuer

Wir befassten uns eingehender mit der Selbstfürsorge und konzentrierten uns dabei auf Burnout, Techniken zur Prävention von Burnout und Stressmanagement. Wir diskutierten über bewährte Praktiken für Flüchtlingshelfer und Ehrenamtliche und die Auswirkungen auf Organisationen, einschließlich der Notwendigkeit einer effektiven Mitarbeiterbetreuung. In diesem Workshop lernten die Teilnehmer neben der Notwendigkeit einer Nachbesprechung auch Strategien zur Selbstfürsorge.

Tag 5. Untersuchung von Fallstudien - Sammeln von Ergebnissen

Einzelne Fallstudien wurden ausführlich diskutiert und untersucht, ebenso wie Fälle, die minderjährige Flüchtlinge und die damit verbundenen Besonderheiten betreffen. Den Teilnehmern wurden Ressourcen zur Unterstützung von minderjährigen Flüchtlingen vorgestellt.

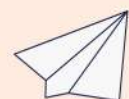


Der einzige Grund für den Erfolg der Veranstaltung war das starke Engagement und die Leidenschaft der Teilnehmer für das Thema. Das Konsortium hatte den gemeinsamen Auftrag, sich für die Eingliederung und Integration von Flüchtlingen einzusetzen und nachhaltige und dauerhafte Lösungen zur Bewältigung der exponentiell wachsenden Flüchtlingskrise zu finden. Da die Partner über unterschiedliche Erfahrungen und Kenntnisse verfügen, trugen sie mit ihren Beiträgen zum Erfolg der Fortbildungsveranstaltung bei.

Nach Abschluss des LTTA haben die Teilnehmer ein umfassendes Verständnis für die psychische Gesundheit von Flüchtlingen erworben, einschließlich theoretischer Grundlagen, therapeutischer Strategien und Fallstudien. Sie entwickelten praktische Fähigkeiten, um Flüchtlingen bei der Bewältigung von Verlust und Trauma zu helfen und gleichzeitig Selbstfürsorge zu üben und Burnout zu bewältigen.

The partnership

The European partnership is made up of the following organizations:



Intercultural Youth Dialogue Association IYDA e.V.

Germany



Inklusio Oy

Finland



INNOVATION FOOTPRINT

Greece